



### **„Was tun?“**

Wie Papst Franziskus die Jugend zum Einmischen in Politik und Gesellschaft bringen will

### **Demokratie in der Kirche**

Was kann ein Pfarrgemeinderat

### **Musik aus den Pfarren on tour**

Pillichsdorfer Jugendmessband im Stephansdom

Insieme aus Großengersdorf in der Franziskanerkirche

### **Liturgie bis Nordkorea**

Vielfältiges Programm in der Erwachsenenbildung in den Pfarren"

### **Neu im Leben der Pfarre Großengersdorf**

Pfarrer, Jungschar, Westfassade

### **kfb und Beit Emmaus**

Was das Pillichsdorfer Kochbuch mit einem Pflegeheim in einem arabischen Dorf zu tun hat

### **Fünfzig Stunden Stockbus,**

Paprika im Obstsalat und Katze Hermann – Höhepunkte aus dem Jungscharlager Obersdorf



„**Schon wieder was Neues!**“ kommt Ihnen vielleicht in den Sinn, wenn Sie nun unser neues Pfarrblatt in den Händen halten.

„Tempora mutantur, nos et mutamur in illis“ („Die Zeiten ändern sich, und wir ändern uns in ihnen“) – dieses lateinische Sprichwort kommt mir immer wieder in den Sinn, wenn sich in meinem Leben etwas ändert. Es ist seit dem 16. Jahrhundert belegt und geht auf einen Vers Ovids (+ 17 n. Chr.) zurück. Und an noch etwas muß ich immer denken: an ein Wort meiner

Großmutter, die mir als Kind immer wieder liebevoll gesagt hat: „Dir soll es einmal besser gehen, als uns.“ Nicht, daß es ihr zu dieser Zeit, also in den vergangenen 60er-Jahren, schlecht gegangen wäre, aber Veränderung hat sie sich immer als Weg zum Besseren gewünscht. So war das, was wir bis jetzt gemacht haben, ja keineswegs schlecht – es war gut und hat in der vergangenen Situation gepaßt. Nun aber hat sich etwas geändert und wir versuchen wieder neu in dieser Situation besser Passendes zu schaffen. Voltaire (1694-1778) verwendet in seinen Dichtungen einmal das Sprichwort: „das Bessere ist der Feind des Guten.“

Was wollen wir nun mit einem neuen Pfarrblatt? Drei selbständige Pfarrgemeinden bilden unseren Entwicklungsraum.

Vieles geschieht in unseren Pfarren, das wert ist, anderen mitgeteilt zu werden. Vieles können wir teilen,

um gemeinsam bereichert zu werden. Jede Gemeinschaft ist auf Kommunikation angewiesen, um lebendig zu bleiben. Ich wünsche mir, daß möglichst viele mitarbeiten und ihre Beiträge bringen.

„Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi“ (2 Vat. Konzil, Gs1).

Letztendlich ist es dieses Anliegen des Zweiten Vatikanischen Konzils, das wir in unseren Pfarren glaubwürdig zu leben versuchen und den Menschen so die Frohe Botschaft Jesu zu verkündigen. Alle sind bei uns herzlich eingeladen!

### Sternsinger-Spenden befreien aus Armut und Ausbeutung

Straßenkinder unterstützen, Nahrung und sauberes Trinkwasser sichern, Menschenrechte verteidigen: Sternsinger-Spenden helfen, Armut und Ausbeutung zu überwinden.

Papst Franziskus lobt den Einsatz der Sternsinger/innen für eine gerechte Welt:

„Beim Sternsingen machen sich Kinder zu Anwälten der Armen und Notleidenden und bitten um finanzielle Hilfen, um das Leid der Bedürftigen zu lindern“.



### Die Sternsinger kommen

In Großengersdorf und Pillichsdorf am 6. Jänner nach der Heiligen Messe  
in Obersdorf am 7. Jänner am Vormittag.



Titelbild: Madonna mit Kind, Eva Kroner



## Eine Antwort auf die Frage „Was tun?“

Der christliche Jahreskreis, das neue Kirchenjahr, das mit dem 1. Adventssonntag beginnt, stellt im wahrsten Sinn etwas unerhört Neues an seinen Anfang. Auf dem Weg in die ungewisse Zukunft, die im Dunkeln liegt, überrascht Gott mit einer für Menschen undenkbarer Weise: Der ewige Gott wird wahrer Mensch! Aber Gottes Menschwerdung soll nicht ohne die Zustimmung jener Frau geschehen, die er berufen hatte. Damals in Nazareth antwortete Maria mit einem bedingungslosen JA auf den göttlichen Heilsplan. Aber dieses JA musste sie immer wieder neu in den Herausforderungen des alltäglichen Lebens entfalten, neu leben. Mit **Blick auf Gott und die Menschen** wird sich Maria oft gefragt haben: Herr, was willst du, dass ich jetzt tue? - zunächst macht sie sich auf, zu ihrer schwangeren Verwandten Elisabeth.

*„Immer ist die wichtigste Stunde die gegenwärtige. Immer ist der wichtigste Mensch der, dem du gerade gegenüberstehst. Immer ist die wichtigste Tat die Liebe.“* (Meister Eckhart, dt. Mystiker in: DOCAT, S. 65).

**Der neue Jugendkatechismus DOCAT ermutigt zu sozialem Engagement.** Der bereits bekannte YOUCAT behandelt in **jugendgemäßer Sprache** die Inhalte des christlichen Glaubens. Das gelungene Projekt hat nun eine konsequente Ergänzung erfahren im „DOCAT“ (herausgegeben von der österr. Bischofskonferenz). Diese jugendgerechte Fassung der katholischen Soziallehre will ein starker Impuls zum sozialen Engagement sein. Er antwortet auf die Frage: „Was muss ich tun, um ein Christ zu sein?“

**Papst Franziskus** schrieb selbst das Vorwort: „... In dem Titel steckt das



englische Wort „to do“ = tun. Der DOCAT antwortet auf die Frage „Was tun?“ - und er ist so etwas wie eine Gebrauchsanweisung, die uns hilft, mit dem Evangelium erst einmal uns selbst, dann unser nächstes Umfeld und am Ende die ganze Welt zu verändern. ... Die Soziallehre kommt weder von einem Papst, noch von Gelehrten. „Sie kommt aus dem Herzen des Evangeliums.“

**„Der Glaube ohne Werke ist tot“.** Diese Überzeugung gehört von Anfang an zum christlichen Selbstverständnis und macht den inneren Zusammenhang von Glauben und Ethik deutlich. Von daher ist es eigentlich klar, dass auf den YOUCAT ein DOCAT folgen müsse. Er stellt die individuelle und soziale Dimension christlichen Engagements in den Mittelpunkt.

**Die Jugend soll sich einmischen.** Das wünscht sich Papst Franziskus. Er ruft die junge Generation auf, sich mit Feuer und Leidenschaft in Gesellschaft und Politik einzumischen. Der DOCAT greift die zahlreichen Impulse von Papst Franziskus auf und bettet sie in einen spannend dargebotenen Gesamtentwurf der Katholischen Soziallehre ein. Der DOCAT bietet inhaltlich eigentlich nichts Neues, aber er bereitet die Inhalte in jugendgerechter Weise neu auf.

*„Wer glaubt, ein Christ zu sein, weil er die Kirche besucht, irrt sich. Man wird ja auch nicht zum Auto, wenn man in einer Garage steht.“* (Albert

Schweitzer, in: DOCAT, S. 4).

Es geht um den Aufbau einer „Zivilisation der Liebe“, getragen von verantwortungsbewussten Personen, die sich dem Gemeinwohl verpflichtet wissen. Vor diesem weitgespannten Horizont behandelt der DOCAT u.a. den Stellenwert der Familie, den Wert der Arbeit, den Umgang mit politischer und wirtschaftlicher Macht in einer globalisierten Welt, aber auch bioethische Fragen und ethische Aspekte der neuen Medien. Anlässlich der Präsentation betonte Weihbischof Turnovszky, dass der DOCAT auch eine deutliche Absage an all jene sei, die Religion als reine Privatsache aus dem öffentlichen Raum verdrängen wollten. Gerade das Gegenteil ist der Fall: Religion sei alles andere als Privatsache. Der Glaube dränge dazu, sich über den privaten Rahmen hinaus für andere einzusetzen.

**Jugendliche arbeiten mit!** Wie schon beim YOUCAT haben auch beim DOCAT Jugendliche maßgeblich mitgearbeitet. Mit der Veröffentlichung ist auch eine weltweite Kampagne gestartet: „One Million for the Pope. Be part of the Pope's dream“.

Papst Franziskus schreibt im Vorwort, er wünsche sich eine Million junger Christen, ja am besten eine ganze Generation, die für ihre Zeitgenossen **„Soziallehre auf zwei Beinen“** sind. Mit der DOCAT-App können sich die Jugendlichen nun mit einem Klick gegenüber dem Papst verpflichten, sich in diesem Sinne zu engagieren. „Setzt euch auch selbst in Bewegung. Wenn viele das gemeinsam machen, dann wird es besser werden in dieser Welt, und die Menschen werden spüren, dass der Geist Gottes durch euch wirkt. Und vielleicht seid ihr dann wie Fackeln, die diesen Menschen den Weg zu Gott heller machen.“

*Anni Steinböck*



### Pfarrgemeinderat – ein Blick über drei Pfarren



Im März nächsten Jahres finden nach fünf Jahren wieder Pfarrgemeinderatswahlen statt.

Was ist das – Pfarrgemeinderat? Was denken die drei stellvertretenden Vorsitzenden des Gremiums, und was der Vorsitzende.

Pfarrgemeinde ist Gemeinschaft der Gläubigen am Ort, die gemeinsame Feier ist einer der Höhepunkte. So sind die stellvertretenden Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte aus Großengersdorf, Pillichsdorf und Obersdorf (den Vorsitz stellt der Pfarrer), alle auch direkt in der Verkündigung tätig, ob als Wortgottesdienstleiter, Lektor, Kantor oder Vorbeter.

Als gewählte Menschen aus der Pfarre tragen die Mitglieder des Pfarrgemeinderates Verantwortung für die Entwicklung der Pfarre. Die Verantwortung wahrnehmen war für Johann Schramm, Großengersdorf ein Hauptgrund sich in der Pfarrgemeinde zu engagieren. Wenn eine Aufgabe bereitsteht, die engagierte Mitarbeiter braucht, war er immer zur Stelle, mittlerweile in der Pfarrgemeinde seit 1971, also seit der Pfarrgemeinderat in dieser Form gewählt wurde.

Grundlage der Arbeit bilden die Menschen, die in der Gemeinde leben. Für Franz Ebner war es in Obersdorf spannend zu erleben wie die Gestaltung der Feier der Gemeinde, die Menschen am Ort anspricht, wenn für eine Feier Texte gewählt werden, die zu Widerspruch führen, weil der Nerv getroffen wurde. In diesem Bereich arbeitete Franz Ebner 15 von 20 Jahren im Pfarrgemeinderat mit.

Damit die Pfarrgemeinde als Lebensraum glaubwürdig bleibt, müssen für Hannes Faber, Pillich-

seldorf die Menschen das Christ-Sein in die Tat umsetzen. Das ist gleichzeitig eine Motivation für ihn selbst sich im Pfarrgemeinderat zu engagieren, nachdem er auch beruflich in der Katholischen Jugend und der Caritas tätig war.

Auch für den Pfarrer gibt es Impulse für den Glauben in der Pfarrgemein-



deratsarbeit. In den Diskussionen des Gremiums werden andere Zugänge und Sichtweisen kennengelernt, müssen überdacht werden, sodass ein Geben und Nehmen entsteht. Pfarrer Thomas Brunner ist das Miteinander im Pfarrgemeinderat ein wesentliches Anliegen.

Offenheit und Mut zum Neuen, auch für Experimente fordert das Rahmenleitbild für die Pfarrgemeinderäte: Die drei Pfarrgemeinderatsgremien sind hier besonders gefordert. Im Oktober fand die erste gemeinsame Klausur im Stift Geras statt. Die begrenzten Ressourcen machen die Zusammenarbeit von mehreren Pfarren unumgänglich. Das gemeinsame Gebet und Gespräch wurde von den Teilnehmern des Treffens als bereichernd und konstruktiv erlebt. Ein gemeinsamer Weg hat seinen Anfang genommen.

Die Kirche, so Pfarrer Thomas Brunner, ist ein Werk des Heiligen Geistes und hat daher Zukunft. Freilich werden wir von vielem

Liebgewonnenem Abschied nehmen müssen, aber das war schon immer so, es kann schließlich auch etwas Besseres nachkommen. Für die Zukunft wünscht sich Johann Schramm einen weiteren Priester für die Seelsorge der drei Pfarren. Hannes Faber sieht nicht Pflicht sondern Freude als Ziel für die

Motivation der Mitarbeit im Pfarrgemeinderat die Menschen sollen Lust bekommen mitzuarbeiten. In der Arbeit in der Pfarre passiert für Franz Ebner Auseinandersetzung im Glauben, wenn Entscheidungen, oder das eigene Engagement hinterfragt werden. Hier ist auch die ehrliche Sorge zu spüren, wenn es um die Zukunft der Pfarrgemeinde geht.

Für die Weltkirche wünscht sich Franz Ebner Entwicklung und Aufbruch. Es sollte Unterschiede in den Regionen geben können, damit die Kirche mit Entwicklungen in der Gesellschaft besser mitgehen kann, das könnte auch in der Zukunft der Pfarrgemeinden ein Weg sein. Die Einheit der Christen liegt Johann Schramm am Herzen. Dass Papst Franziskus durchsetzt, was er sich vornimmt wünscht sich Hannes Faber. „Schauen auf Christus und den Heiligen Geist wirken lassen“ – dann wird, so Pfarrer Thomas Brunner, Kirche lebendig bleiben.  
*Thomas Rögner*

## Pfarrkirche „Maria Himmelfahrt“ erstrahlt in neuem Glanz

Wind und Wetter haben besonders an der Westfassade im Laufe der Jahrzehnte ihre Spuren hinterlassen, daher waren heuer Renovierungsarbeiten notwendig, die im Zeitraum von Ostern bis Allerheiligen durchgeführt wurden.

Unter anderem wurden die Steine durch Sandstrahlen gereinigt, lose Teile befestigt, Glasscheiben und Blechteile erneuert und das Steinkreuz an der Spitze der Westseite restauriert.

Am 28. Oktober, gerade rechtzeitig vor Allerheiligen, wurde das Baugerüst entfernt und die Westfassade



leuchtet wieder in neuem Glanz in der Abendsonne.

Nochmals **herzlichen Dank** allen,

die mit ihren Spenden an der Finanzierung dieses Projekts beteiligt waren.

*Thomas Grünstetter*

## Jungschar Großengersdorf



Seit März 2016 gibt es in der Pfarre Großengersdorf eine Jungschar. Es fanden sich bereits nach kurzer Zeit einige Jungscharbetreuer. Mit viel Zeit und Mühe bereiten wir die Jungschar vor und bis jetzt hat es sich immer gelohnt.

Ab jetzt findet **jeden Samstag**, von **15:00 bis 16:30 Uhr**, Jungschar statt.

Wir dürfen uns im Keller des Pfarrheimes einen eigenen Raum einrichten. Der Raum wird von der Jungschargruppe mit Hilfe der Kinder gestaltet.

Wir bedanken uns für die Unterstützung von Herrn Pfarrer Thomas Brunner, Pfarrgemeinderat und

Martha Bauer, bedanken wollen wir uns auch recht herzlich bei Herrn Pfarrer Robert Neumann, der uns auf diese Idee brachte.

Wir planen und veranstalten Jugendmessen und die Kindermette zu Weihnachten. In der Osterzeit veranstalten wir den Jugendkreuzweg (Kinderkreuzweg)

*Florentina Neugebauer und  
Martin Zolits*



**Die katholische Frauenbewegung**



Am Sonntag, dem 13. November fand, in bewährter Weise unser **Pfarrkaffee** statt. Wir bedanken uns für den zahlreichen Besuch.

Die katholische Frauenbewegung wünscht Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.



teilen macht stark  
teilen spendet zukunfft  
Aktion Familienfasttag

**Vorschau auf das Jahr 2017:**

Am Sonntag, dem 12. März, laden wir sie zum „**Suppenessen**“ ins Pfarrheim ein.

Die Sammlung für den **Familienfasttag** wird am Samstag, dem 4. März, und Sonntag dem 5. März, durchgeführt.

Auf Ihr Kommen bei all unseren Veranstaltungen und Angeboten freuen wir uns schon jetzt.

*Christine Brenner*

**Firmlinge 2016 und 2017**

Die Firmlinge des Jahres 2016 sind:

Grünstetter Katja, Klaus Kathrin, Mayer Norbert, Winiarska Aniella, Schramm Bernhard, Brenner Katharina, Loibl Selina, Brenner Miriam, Höfel Christoph, Göbel Michelle

Die Firmung fand am 29.05.2016 in der Pfarrkirche Grossengersdorf statt und wurde von Herrn Kanonikus KR. P. Mag. Amadeus R. Hörschläger OC zelebriert



Unsere **Vorbereitungsstunden für die Firmung 2017** finden in 14 Tages Rhythmus ab Jänner 2017 statt.

Heuer arbeiten die jungen Menschen an folgenden Projekten in der Pfarre mit: Erntedankkrone flechten, Jugendaktion/Weltmissionssonntag, Adventkranz binden, bei der Mitgestaltung von Gottesdiensten.

Für das kommende Jahr sind Projekte wie, Ratschen, Sternsingen, sowie die Gestaltung einer Jugendmesse geplant. Die Jugendlichen werden auch vermehrt an der Gestaltung der sonntäglichen Gottesdienste mitarbeiten.

Die Firmung findet am 05.06.2017 in der Pfarrkirche in Pillichsdorf statt.

*Martha Bauer*



# INSIEME!

Chor, Band und Liturgieteam

Im Jahr 2016 hat sich viel getan...

- 14.02. Familienfasttag (Suppensontag)
- 13.03. Vorstellungsmesse Erstkommunionkinder
- 02.04. Vorstellungsmesse Firmlinge
- 01.05. Chorkonzert der Region um Wolkersdorf
- 22.05. Erstkommunion

- 29.05. Firmung
- 04.06. Goldene Hochzeit in 1030 Wien
- 11.06. Hochzeit Desiree & Michael Haberreiter
- 24.07. Familienmesse „Gott und die Ferien“
- 03.09. Hochzeit Angela & Andreas Schmid

## 23.04. Hochzeit Birgit & Ewald Dorninger

Gemeinsamer Ausflug nach Aschbach Markt (Mostviertel) in die Heimat unseres „stellvertretenden Chorleiters“ Ewald zur Hochzeit von unserer Sopranistin Birgit und unserem Bassist Ewald.



## 16.07. Hochzeit Martina Sattler & Thomas Pokorny

Gemeinsamer Ausflug nach Strasshof zur Hochzeit unserer Sopranistin Martina und Thomas.

## 22.07. Insieme! Sommerfest:

Das dritte Insieme! Sommerfest wurde heuer wieder bei Lagerfeuer inkl. Steckerlgrillen, Gesang und Gitarrenklang, gefeiert. Bei wunderschönem Wetter haben wir bis spät in die Nacht gesungen und gelacht.



## 02.09. Verabschiedung Eva-Maria Gugganeder

Nach 3 Jahren Insieme! Chor- und Bandleitung haben wir uns von Eva-Maria im September verabschiedet. Wir danken ihr für die vielen tollen und abwechslungsreichen Auftritte, für die Proben, die bestimmt nicht

immer leicht mit uns waren. Es war eine tolle Erfahrung so eine junge, professionelle und fröhliche Chorleitung gehabt zu haben!

## 25.09. Abschiedsmesse Pfarrer Robert Neumann

Wir waren 8 Jahre gemeinsam mit ihm Teil der Pfarre, seit 25.09. ist er als Fan auch Teil von Insieme! und bleibt uns als solches hoffentlich lange erhalten.

Wir danken ihm dafür, dass er immer hinter unseren Vorhaben stand und uns mit seiner Jugendlichkeit und Offenheit von Anfang an unterstützte und uns den Weg ebnete.

## 04.10. Franziskusfest in der Franziskanerkirche, 1010 Wien

Am 04. Oktober 2016 feierten das Hartmannspital und das Krankenhaus St. Elisabeth gemeinsam in der Franziskanerkirche den Hl. Franzis-

kus. Wir durften, wie auch schon voriges Jahr im Hartmannkloster, diesen Gottesdienst musikalisch gestalten (unter der Leitung von Moritz Kisza). Anschließend wurden wir in das 300 Jahre alte Refektorium der Franziskanerbrüder eingeladen.

## Insieme! in der Advent- und Weihnachtszeit:

- 04.12., 17.00 Uhr: Konzert im Advent, gemeinsam mit MV Harmonia
- Kinderbasteln
- 24.12.2016, 16.30 Uhr Gestaltung des Krippenspiels



**Insieme! wünscht allen eine besinnliche Adventzeit, Frohe Weihnachten und einen guten Start in das neue Jahr!**

Conny Guldner

## Katholische Frauenbewegung

Am Sonntag, dem 17. Juli 2016, konnten wir Schwester Benigna Leuthner einen Teil des aktuellen Verkaufserlöses des Püllichsdorfer Kochbuches überreichen.



Wir danken allen, die mit Kochrezepten mitgewirkt und die das Kochbuch gekauft haben und es auch noch kaufen werden. Ein Auszug aus der E-Mail, die uns

aus Israel Beit Emmaus, wo Sr. Benigna im Alten- und Pflegeheim arbeitet, erreicht hat:

„... Sie brachte auch eine sehr große Spende von Ihnen, für die ich Ihnen ein ganz herzliches Vergelt's Gott sage. Wir werden sie für das Pflege-



heim und einen Teil für die Unterstützung der jungen Studentinnen und Studenten nehmen. Gott segne Sie und vergelte Ihnen Ihre Großzügigkeit.

Sr. Hildegard Enzenhofer: „

Beit Emmaus („Haus Emmaus“) ist ein Pflegeheim für palästinensische

Frauen christlichen und muslimischen Glaubens, die aufgrund ihres Alters oder einer Behinderung auf Hilfe angewiesen sind. Es befindet sich in Qubeibeh, einem kleinen arabischen Dorf, das 12 km von Jerusalem entfernt liegt und wie die übrige Westbank zunehmend unter den Folgen des israelischen Mauerbaus leidet. Auf dem Gelände von Beit Emmaus befindet sich auch eine Fakultät für Krankenpflege, deren akademischer Träger die Bethlehem Universität ist, dort können palästinensische Frauen und Männer Krankenpflege studieren. Mit dem Studium in Emmaus eröffnen sich für die jungen Absolventinnen und Absolventen neue Chancen und Zukunftsperspektiven.

Gitti Perschl



## Katholische Jugend (KJ)

### Geburtstagsmesse im Stephansdom

Am 02. Oktober 2016 feierte die Katholische Jugend ihr 70-jähriges Bestehen mit einem Gottesdienst im Stephansdom. Die Jugendmessband der KJ Püllichsdorf, die seit 2010 miteinander musiziert, hatte Anfang Oktober die Ehre, bei der 70-Jahre-KJ-Feier den Gottesdienst musikalisch im Stephansdom zu gestalten. Die modernen rhythmischen Lieder gefielen offensichtlich und wir „mussten“ nach der Messe noch weiterspielen, wobei die Gottesdienstbesucher kräftig mitklatzten.



Auch im Sommer durften wir schon bei der Sendungsmesse zum Weltjugendtag des „Praytrains“ (Gebetszug, der mit über 200 Jugendlichen nach Krakau fuhr) in St. Elisabeth in Wien spielen.

Wir haben viel Freude am gemeinsamen Musizieren und Singen moderner christlicher Lieder und haben deshalb beschlossen, ein Kirchenkonzert in unserer Pfarrkirche zu geben. Wir freuen uns, dass so viele unserer Einladung zum Konzert am 26. Oktober 2016



gefolgt sind und freuen uns auf viele weitere Gottesdienste, die wir musikalisch gestalten dürfen.



### Aktivistenkreis der KJ Püllichsdorf

Vlnr: Daniel Rögner, Carina Wiesinger, Michael Lang, Kathrin Kren (Jugendführerin), Martin Trost (Jugendführer), Alexander Gindl, Sophie Kren, Melanie Gössinger

Tanja Eschberger

## Fußwallfahrt nach Mariazell

Unter dem Motto „Barmherzigkeit leben – was ihr für einen meiner geringsten Brüder, für eine meiner geringsten Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan“ waren heuer 21 Frauen und Männer aus Pillichsdorf und Umgebung unterwegs nach Mariazell.



Die Strecke (Wiener Wallfahrerweg) über Unterberg, Rohr am Gebirge, St. Ägyd, durch die Walster, über den Habertheuersattel nach Mariazell ist uns bekannt und doch sind wir diesmal vom „richtigen Weg“ abgekommen und standen plötzlich Rosenkranz betend vor



Dickicht und einem Bach. Ein „Christophorus“ sammelte große Steine und so konnten wir trockenen Fußes diese Stelle überqueren. Ein anderes Ereignis: Wir haben eine Wallfahrerin verloren, aber nach Schreckminuten wiedergefunden. So konnten wir singend mit Dank in die Basilika einziehen. Es waren besinnliche, unterhaltsame, wunderbare Tage mit dieser homogenen Gruppe.

**Danke an alle.**

*Gitti Perschl*

*Sei ein Segen, geh mit  
wachen Augen durch die Welt,  
sei ein Segen,  
handle mutig und beherzt,  
sei ein Segen,  
wage, was du nicht kennst,  
sei ein Segen,  
bring Bewegung in die Welt,  
sei ein Segen,  
fang noch heute damit an,  
sei ein Segen für alle,  
die sich auf den Weg machen für  
ein Leben in Gerechtigkeit.  
Amen.*

## 1700 Jahre Heiliger Martin

**Pfarrwallfahrt nach St. Martin  
in Szombathely.**

Anlässlich des 1700-Jahr-Geden-

kens der Geburt des Heiligen Martin, unseres Pfarrpatrons, führte die Pfarrwallfahrt ins ungarische Szombathely, an den Geburtsort des Hl. Martin.



## Ferienspiel

„*Schau genau!*“ lautete das Motto des ersten Teils der Veranstaltung bei der Kirche im Rahmen des Pillichsdorfer Ferienspiels. Die Kinder mussten dabei anhand von Fotos einzelne Objekte außen an der Kirche, im Kirchenraum und im Turmmuseum aufspüren, was außerordentlich gut und schnell funktionierte. Natürlich gab es für



die Allerschnellsten immer eine Belohnung. Im zweiten Teil ging es in einem Workshop im Pfarrsaal dann darum, mit einem echten Federkiel zu schreiben und anschließend ein Siegel anzufertigen. Wir bedanken uns bei den 15 Kindern und den drei Erwachsenen, die mitgemacht haben. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht!

*Elisabeth Jonasch-Preyer,  
Christian Preyer*

## Allerseelen

Auch heuer wieder haben wir nach dem Requiem die Osterkerze des Vorjahres zum Friedhof getragen. Dieses Licht soll zum Ausdruck bringen, dass Allerseelen kein Trauertag ist, sondern ein Gedenktag aller Gläubigen in Verbundenheit mit den Verstorbenen und der Hoffnung der Auferstehung.



*Als Gott sah, dass der Weg zu lang,  
der Hügel zu steil und  
das Atmen zu schwer wurde,  
sprach er: Komm heim.*



## 1700 Jahre Heiliger Martin - Martinsfest

Mit einem feierlichen Hochamt begingen wir am 06. November 2016 den Gedenktag des Hl. Martin, unseres Pfarrpatrons.

Der Namenstag des Heiligen fällt auf den 11. November, den Tag der Grablegung des Heiligen Martin. Nach dem Festgottesdienst lud der Pfarrgemeinderat die ganze Pfarrgemeinschaft zu einem gemütlichen Pfarrfrühschoppen in den Pfarrhof.



Im August verbrachte die katholische Jungschar Obersdorf (63 Kinder und 20 Leiter) ein „buntes“ Jungcharlager im Schloss Limberg in der Steiermark.

Ein Interview mit den Mädels der Jungschargruppe „Die süßen Kirchenmäuse“ gibt einen Überblick über die Highlights der Woche.

*Neugieriger Obersdorfer:*

Limberg ist ja gar kein Katzensprung! Wie seid ihr denn hingekommen?

Jungscharkind (Karo M.): Mit einem Stockbus! Wir waren gefühlte 50 Stunden unterwegs... Aber es hat sich ausgezahlt!

N.O.: Gab es dieses Jahr wieder ein Lagerthema, das durch die Woche geführt hat?

Lisa H.: Ja! Das Thema „Farben“ hat uns gut gefallen. Besonders am Themenabend haben wir viel Neues gelernt, z.B. wie man früher Farben hergestellt hat.

N.O.: Heuer gab es ja keine extra Köche, sondern es haben dreimal täglich zwei Jungcharführer ge-

kocht. Habt ihr trotzdem immer gut gespeist?

Elisabeth T.: Ja! Das Essen war super lecker, bis auf die Paprika im Obstsalat... Und wenn wir beim Abwasch geholfen haben, wurden wir sogar mit Süßigkeiten belohnt.

Lilli F.: Mir haben die Kuchen in der Früh immer sehr geschmeckt!

N.O.: Das heißt heuer waren die Eltern auch wieder fleißig am Kuchen backen! Und was hat euch besonders begeistert in dieser Woche?

Karin M.: Die Workshops, vor allem die Speckstein-Station und die Knüpfstation.

Sophie K.: Das Staudamm bauen und die Outdoor-Stationen waren echt lustig. Ich war dort fast die ganze Zeit!

Magdalena S.: Ich hatte mich schon die ganze Woche auf die Disco gefreut. Die Musik war total cool, und wir konnten unseren „Schokotanz“ aufführen.

Sandra W.: Die Katze war sehr süß. Wir haben sie Hermann getauft.

Lisa H.: Mir hat das Casino am besten gefallen. Vor allem das Spiel

einarmiger Bandit. Aber der Postenlauf zum Schwimmbad war auch cool.

Karo M.: Ich hab im Schwimmbad viel Spaß gehabt, trotz des Regens, der uns am Ende überrascht hat.

N.O.: Das hört sich nach einer ereignisreichen und spannenden Woche an. Danke, dass ihr eure Erlebnisse mit uns geteilt habt!

*Karolina Meissl, Lisa Haselböck, Elisabeth Trost, Lilli Frank, Karin Müllebner, Sophie Kraus, Magdalena Stoiber, Sandra Weiß, Klara Hirschbüchler und Carmen Haselböck*



## Liebe Senioren unserer Pfarre!

Sie sind herzlich eingeladen, zu unseren Seniorenrunden ins Pfarrheim Obersdorf zu kommen.

Auch wenn Sie vielleicht bis jetzt noch nicht bei unseren Treffen dabei waren, sind Sie **herzlich willkommen**, schöne Stunden mit uns zu verbringen.

Mit einer guten Jause, Kaffee und Kuchen, Brote und Wein wollen wir Sie gerne verwöhnen.

Besonders freuen wir uns, dass **Herr Kaplan Leopold Mlimbo** zugesagt

hat, uns am 1. Dezember von seinem **Heimatland Tansania** zu erzählen.

Weil es für einige Senioren unserer Runde beschwerlich ist, das **Herbergsbild** bei sich zu Hause aufzunehmen und wieder weiterzutragen, wollen wir am 15. Dezember das **Herbergsbild** bei unserem Treffen empfangen.

Im nächsten Jahr wird uns **Lukas Kirchmeyer** von seiner Studienreise nach **Nordkorea** viel Interessantes berichten.

**Herr Friedrich Mauser** ist bei Festen immer mit seinem Foto-

apparat dabei, um uns dann seine schönen Bilder zu zeigen.

**Herr Leopold Dietler** wird uns alte Fotos aus der **Topothek** zeigen.

Die Termine unserer nächsten Seniorenrunden, jeweils

**Donnerstag um 14.30 Uhr:**

- 01. Dezember
- 12. Jänner
- 09. Februar
- 15. Dezember
- 26. Jänner
- 23. Februar

Auf Ihr Kommen freuen sich:

*Erna Schamböck und das Team*



## „Und hat unter uns gezeltet“ – Bibelrunde in Obersdorf

Wenn sich eine Gemeinde vor Ort in das Studium der Heiligen Schrift vertieft, wird das Wort aus dem Johannesevangelium erfahrbar: „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gezeltet.“ Durch die Erneuerung in der Diözese angestoßen, gibt es seit etwa einem Jahr eine Bibelrunde, die von Eva Kroner und Lukas Kirchmeyer geleitet wird. Im vergangenen Kirchenjahr lag der Schwerpunkt auf dem Lukas-Evangelium. Einmal im Monat (meist der dritte Montag) wurde ein Teil behandelt, der an einem der folgenden Sonntage auch im Gottesdienst verlesen wurde.

Alle sind willkommen, gerne auch aus anderen Pfarren. Weder muss man sich vorbereiten, noch aktiv zur Diskussion beitragen - selbst das Zuhören kann schon bereichernd sein.

Im folgenden Kirchenjahr 2017 wird der Schwerpunkt auf dem Propheten Jesaja liegen. Dieser wurde schon dem Hl. Augustinus von seinem Lehrer, dem Hl. Ambrosius, zur Einführung in den Glauben empfohlen, „weil er so deutlich wie kein anderer das Evangelium und die Berufung der Heiden voraus-verkündet hat.“

Die Konzilsväter bringen es auf den Punkt: „So möge durch Lesung und Studium der Heiligen Bücher Gottes Wort seinen Lauf nehmen und verherrlicht werden“ (2 Thess 3,1).

Der Schatz der Offenbarung, der Kirche anvertraut, erfülle mehr und mehr die Herzen der Menschen.

**Wie das Leben der Kirche sich mehrt durch die ständige Teilnahme am eucharistischen Geheimnis, so darf man neuen Antrieb für das geistliche Leben erhoffen aus der gesteigerten Verehrung des Wortes Gottes, welches „bleibt in Ewigkeit“.**

(Jes 40,8; vgl. 1 Petr 1,23-25).“

**Wir freuen uns auf euer Kommen!**

*Lukas Kirchmeyer*

**Die nächsten Termine**

(jeweils um 19.30, Pfarrheim Obersdorf)

**Montag, 21. November**

**Montag, 19. Dezember**



## Pfarrbücherei Obersdorf

In den Sommerferien hatten Kinder wieder die Gelegenheit, gratis Bücher zu entleihen und dabei Stempel auf einem **Bücherpass** zu sammeln. Die eifrigste Bibliotheksbenutzerin war in diesem Sommer wieder **Juliane Stoiber**, diesmal mit **21 Büchern!** Als Belohnung konnten sich alle Teilnehmer ein **kleines Geschenk** aussuchen.

Auch über den kommenden Winter ist wieder für neuen Lesestoff für

jedes Alter gesorgt:

**Bilderbücher:**

- Der Wolkenkratzer schwingt die Bürste
- Maulwurfstadt

**Für das Volksschulalter:**

- Galopp! Auf in die Welt der Pferde
- Feuer! Vulkane, Drachen und andere Feuerspucker

**Ab 14 Jahren:**

- Joanne K. Rowling: Harry Potter und das verwunschene Kind

**Sachbücher für Kinder:**



- Atlas der Abenteuer

**Romane für Erwachsene:**

- Charlotte Link: Die Entscheidung
- David Safer: Traumprinz
- Franzobel: Groschens Grab

**Sachbücher für Erwachsene:**

- Michael Landau: Solidarität - Anstiftung zur Menschlichkeit

**Unsere Öffnungszeiten:**

Sonntag: 11.00 - 12.00 Uhr im Pfarrheim, Hauptstraße 52

Auf Ihren/Deinen Besuch freuen sich *Helmut Schamböck & Team*

**Herzliche Einladung  
zur Adventfeier**

**am 8. Dezember 2016  
im Pfarrheim Obersdorf**

Mit besinnlichen Texten zum Nachdenken und stimmungsvoller Musik wollen wir uns auf Weihnachten einstimmen.

**Musik**  
Zither: Margit Müllebner



**Beginn mit dem Segen um  
14:30 in der Kirche**

Auf ein zahlreiches Kommen freuen sich die Mitarbeiterinnen des Helferinnenkreises der kfb Obersdorf!



**Einladung zum Mutter-  
Vater-Kind-Treffen**

Wir freuen uns auf die nächsten MUKI-Treffen mit lieben Eltern, ihren Babys und Kleinkindern. In gemütlicher Atmosphäre gibt's Zeit zum Spielen, Singen, Plaudern. Wie bereits in den letzten Jahren wird abwechselnd für Essen und Trinken gesorgt.



Jede/r ist bei uns herzlich willkommen.  
(Tel.: Eva Kroner 02245/83352)

**Das MUKI-Treffen findet jeden  
dritten Dienstag im Monat  
ab 9 Uhr bis 11 Uhr im  
Pfarrheim Obersdorf statt.**  
**13.12.2016**  
**17.01.2017**  
**14.02.2017**

**Blumenschmuck**

**Wir danken den Seniorinnen und  
Senioren, die fürs Waldfest  
Kuchen gebacken haben und den  
Reinerlös von € 50,- für den  
Blumenschmuck in der Kirche  
gespendet haben. Helene Steiner**



**Pfarrhofheuriger**

Im ausklingenden Sommer lud die Pfarre Obersdorf nach der Segensandacht zum Pfarrhofheurigen. Die Modelleisenbahn des Pfarrers mit Originalstellwerk war für die Kinder die Attraktion. Ein Pensionist stellte fest, dass er nach zirka 60 Jahren den Pfarrhofgarten wieder von innen gesehen hat.



**Für fast alle Sakramente gibt es eine Vorbereitung, auch für die Trauung.**

Wir bieten in Wolkersdorf diese Seminare „eheLEBEN“ an:

jeweils Samstag, 9 - 17 Uhr im Hotel Klaus in Wolkersdorf:

- 14. Jän. 2017** (Leitung: Sissy und Herbert Kraus)
- 28. Jän. 2017** (Leitung: Ingrid und Walter Mayr)
- 4. März 2017** (Leitung: Sissy und Herbert Kraus)
- 22. April 2017** (Leitung: Ingrid und Walter Mayr)

**EHESEMINARE**



Bei diesen Seminaren wird gemeinsam über Partnerschaft und über das Sakrament der Ehe reflektiert: Alleine, als Paar und in der Gruppe. Weitere Informationen und Anmeldung:

[www.kirchliche-hochzeit.at](http://www.kirchliche-hochzeit.at) bzw. ☎ 01/515 52 / 3330

Wer heiraten möchte, soll sich bitte schnell anmelden, da die Plätze begrenzt sind.

*Sissy und Herbert, Ingrid und Walter*



### Spannendes von Liturgie bis Nordkorea

Das katholische Bildungswerk ist der größte Anbieter für Erwachsenenbildung in Österreich. In unseren Pfarren versuchen wir im Rahmen dieser Institution verschiedene Themen möglichst nahe an viele Interessierte heranzubringen, nicht nur theologische Themen werden besprochen und vorgestellt. Der Inhalt ist oft sehr praxis- und lebens-



nah und betrifft Kultur, Geographie und Geschichte oder Dinge des täglichen Lebens.

Schon in den letzten Jahren haben wir gemeinsam mit der Pfarre Pillichsdorf Themen abgesprochen und den Terminplan koordiniert, das soll mit Entstehung des pfarrlichen Entwicklungsraumes nun um Großengdersdorf erweitert werden.

In der Pfarre Pillichsdorf hat man sich in diesem Jahr an vier Abenden anlässlich des Jahres der Barmherzigkeit mit verschiedenen Aspekten zum Thema „Barmherzigkeit“ auseinander gesetzt, zuletzt Ende Oktober mit dem Thema: „**Liturgie und Versöhnung**“. Hier wurde der Frage nachgegangen, an welchen Stellen im Gottesdienst das Thema „Versöhnung“ auftritt und wie bewusst wir es dort wahrnehmen!



Alltagsrelevant und sehr anschaulich war es zuletzt in Obersdorf. Rund um das Thema „**Heimische Kräuter und gesund in den Winter**“, konnte man verschiedene Kräuter sehen, fühlen, riechen und in verschiedenen Formen auch verkosten, als Tee, Likör oder Marmelade.

Im November ging es um das Thema „**Trauer und Abschied nehmen**“. Alle sind wir davon betroffen und nicht immer ist es einfach damit umzugehen, zurecht zu kommen, den Blick wieder nach vorne richten zu können.

Schon jetzt wollen wir Sie für den **19.1.2017, 19.00 Uhr** wieder zu einem ganz anderen Thema **einladen**:

Lukas Kirchmayer konnte mit einer Gruppe der theologischen Fakultät der Universität Wien Nordkorea bereisen; ein Land, das Individualtouristen verschlossen ist, das offiziell keine Religion anerkennt und in der 3. Generation von einer Familie als Diktatur regiert wird. Unter dem Titel: „**Norkorea** –

**Staat ohne Gott! Reise in ein verschlossenes Land**“ erhalten wir Einblicke aus erster Hand, wo sonst Information nur gefiltert und zensuriert möglich ist.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, vor der Haustür sozusagen, Neues zu erfahren, auszutauschen, Bekanntes zu verstärken und Wissen zu vertiefen.

**Wir freuen uns über Ihren Besuch!**  
*Helene Eckelhart für das  
Katholische Bildungswerk*

IMPRESSUM Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes:

Medieninhaber, Hersteller: Pfarre Großengdersdorf, Pfarre Pillichsdorf, Pfarre Obersdorf

Redaktion: Dechant GR Thomas Brunner, Thomas Grünstetter, Barbara Fritsch, Thomas Rögner

Layout: Topspot Anita Fieger, 2120 Obersdorf; Druck und Vervielfältigung: Druck-Agentur Gössinger, 2211 Pillichsdorf

DVR-Nr.: 02229874(12327) PIL, DVR-Nr.: 0029874(12323) GED, DVR-Nr.: 0029874(10255) ODF

Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers: Dechant GR Thomas Brunner, 2120 Obersdorf.

Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen über den katholischen Glauben und die Pfarren.



## Wir gratulieren den Eltern zur Taufe



Schmid Roman und Maricica zum Sohn Rudolf Georg, am 28.02.2016  
 Fellner Ing. Markus und Anja zur Tochter Livia, am 13.03.2016  
 Eder Markus und Katrin zur Tochter Viktoria, am 02.04.2016  
 Müller Mario und Aicher Isabell zur Tochter Mia, am 17.04.2016  
 Nitsch Aaron und Holzmeier Viktoria zu den Söhnen Ben Alexander und Max Leopold am 05.06.2016  
 Eissler Raimund und Marlene zum Sohn Bruno Walter, am 24.09.2016  
 Sommer DI (FH) Ralf und Carmen zum Sohn David Johann, am 23.10.2016

Busch Mag. Martin und Gindl Mag. Carina zur Tochter Leah am 24.07.2016  
 Faber DI Florian und BEd Susanne zum Sohn Lorenz am 24.07.2016  
 Perschl DI Martin und Sabrina zum Sohn Hannes am 16.10.2016

MAYER Thomas und B.Sc. RÖGNER Regina zur Tochter Nora, am 09.10.2016  
 SCHÜTZ Andreas und Wagner Michaela zur Tochter Pia Sophie, am 20.11.2016  
 RATTAY Jochen und Barbara zum Sohn Ben, am 20.11.2016

## Wir gratulieren zur Hochzeit



Haberreiter Michael und Fellner Desireé, am 11.06.2016  
 Hirschvogel Robert und Skop Melanie, am 13.08.2016

Dirnwöber DI Martin und Michal Mag. Bernadette am 14.05.2016  
 Schorno Pascal und Müller Martina am 16.07.2016  
 Fürhacker Günther und Fuchs Mag. Birgit am 29.08.2016  
 Ressel Stefan und Mauser Bettina am 24.09.2016

## Wir beten für unsere Verstorbenen



Neuberger Hermann, am 05.01.2016	Frummel Alois, am 20.01.2016
Meszaros Maria, am 23.01.2016	Scheck Josef, am 08.07.2016
Müllner Herbert, am 04.08.2016	Koller Josef, am 24.08.2016
Pawel Elisabeth, am 05.09.2016	Guldner Alfred, am 17.09.2016
Klimes Rosa, am 24.09.2016	Hirschvogel Johann, am 30.09.2016

Nürnberger Christine am 27.07.2016	Nürnberger Franz 03.08.2016
Varga Leopold 10.09.2016	Schramm Elfriede 12.09.2016

SCHNEIDER Charlotte, am 09.06.2016	UNGER Norah, am 14.07.2016
MILLEBNER Rosina, am 13.09.2016	RÖGNER Alois, am 5.11.2016
HÖRMANN Erna, am 09.11.2016	

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!*



<b>Tauftermine:</b>	<b>GED:</b> 18.12.2016	<b>PIL:</b> 04.12.2016	<b>ODF:</b> 11.12.2016
	22.01.2017	08.01.2017	15.01.2017
	26.02.2017	12.02.2017	19.02.2017



# Weihnachten 2016

Datum/Feiertag		Großengersdorf	Pillichsdorf	Obersdorf
Sa, 24. 12.	Krippenandacht	16:30	16:30	16:30
Heiliger Abend	Weihnachtssingen			22:00
	Christmette	22:00	22:00	22:30
So, 25. 12.	Weihnachtshochamt	8:30	9:30	10:00
Geburt des Herrn	Feierlicher Segen			14:30
Mo, 26. 12.	Festgottesdienst	8:30	9:30	10:30
St. Stephanus				
Di, 27. 12.	Heilige Messe mit	8:00	18:00	8:00
St. Johannes	Johannesweinseugung			
Sa, 31. 12.	Gemeinsame Jahreschluss- andacht in Obersdorf			17:00
St. Silvester	Heilige Messe	18:00		
So, 1. 1.	Pfarrgottesdienst	8:30	18:00	17:00
Neujahr				
Fr, 6. 1.	Pfarrgottesdienst	8:30	9:30	10:00
Epiphanie	Segensandacht			14:30

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie den jeweils aktuellen Wochenzettel.

**Wir wünschen allen Pfarrangehörigen und unseren Leserinnen und Lesern  
ein besinnliches Weihnachtsfest und ein friedliches Neues Jahr.**

**Das Pfarrblattteam, Dechant GR Thomas Brunner, Kaplan Mag. Leopold Mlimbo  
und die Pfarrgemeinderäte der Pfarren Großengersdorf, Pillichsdorf und Obersdorf**

## Leseordnung

		1. Lesung	2. Lesung	Evangelium
27.11.	1. Advent	Jes 2, 1-5	Röm 13,11-14a	Mt. 24,37-44
4.12.	2. Advent	Jes 11,1-10	Röm 15,4-9	Mt 3,1-12
8.12.	Maria Empfängnis	Gen 3,9-15.20	Eph 1,3-6.11-12	Lk 1,26-38
11.12.	3. Advent	Jes 35,1-6a.10	Jak 5,7-10	Mt 11,2-11
18.12.	4. Advent	Jes 7,10-14	Röm 1,1-7	Mt 1,18-24
25.12.	Mette	Jes 9,1-6	Tit 2, 11-14	Lk 2,1-14
	am Morgen	Jes 62,11-12	Tit 3,4-7	Lk 2,15-20
	am Tage	Jes 52,7-10	Hebr 1,1-6	Joh 1,1-18
26.12.	Hl. Stephanus	Sir 51,1-8	Apg 6,8...7,60	Mt 10,17-22
1.01.	Neujahr	Num 6,22-27	Gal 4,4-7	Lk 2,16-21
6.01.	Erscheinung d. Herrn	Jes 60,1-6	Eph 3,2...6	Mt 2, 1-12
8.01.	Taufe des Herrn	Jes 42, 5a.1...7	Apg 10,34-38	Mt 3,13-17
15.01.	2. Sonntag Jk	Jes 49,3.5-6	1 Kor 1,1-3	Joh 1,29-34
22.01.	3. Sonntag Jk	Jes 8,23b-9,3	1 Kor 1,10-13.17	Mt 4,12-23
29.01.	4. Sonntag Jk	Zef 2,3;3,12-13	1 Kor 1,26-31	Mt. 5,1-12a
5.02.	5. Sonntag Jk	Jes 58,7-10	1 Kor 2,1-5	Mt 5,13-16
12.02.	6. Sonntag Jk	Sir 15,15-20	1 Kor 2,6-10	Mt 5,17-37
19.02.	7. Sonntag Jk	Lev 19,1-2.17-18	1 Kor 3,16-23	Mt. 5,38-48
26.02.	8. Sonntag Jk	Jes 49,14-15	1 Kor 4,1-5	Mt 6,24-34

Bei bestimmten Anlässen kann von dieser Leseordnung abgewichen werden. Auch sind bei manchen Lesungen Kurzfassungen möglich. Für einige Tage ist keine Leseordnung abgedruckt, weil es dort eine große Auswahlmöglichkeit gibt.